

Gewerbetreuer nach der neuen Veranlagung 2½ Millionen Mark über den Reichsanlagefonds, und ferner, wie sich das Einkommen an Reichsbankrenten auf die einzelnen Steuerstellen verteilt.

Finanzminister Dr. Miquel erwidert, letztere Frage ergebe sich nicht aus dem Bericht, weil es sich um die Veranlagung der Gewerbetreuer handelt, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, und nicht um die Veranlagung der Steuerpflichtigen, die die Einkommensteuer zu zahlen haben.

Der Bericht über die Veranlagung der Gewerbetreuer, der die Einkommensteuer zu zahlen haben, ist in dem Bericht über die Veranlagung der Steuerpflichtigen, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, enthalten.

Die Einkommensteuer der Gewerbetreuer ist in dem Bericht über die Veranlagung der Steuerpflichtigen, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, enthalten.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Abg. v. Heintze (Freisinnl.) bittet, den Antrag Goldschmidt abzulehnen, da dessen Zweck nicht abzulehnen sei.

Domit schlägt die Abstimmung über die Veranlagung der Gewerbetreuer, die die Einkommensteuer zu zahlen haben, an.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

(Den Orden der Weißen Ähre) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Ordens der Weißen Ähre zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

(Die Einführung des Deutschen Reichs) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Deutschen Reichs zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Mai. (Hofnachrichten.) Der Kaiser tritt am 4. Mai Rommels in Berlin gegen den Prinzen Paulus wieder ein. Das Kaiserpaar wird morgen Abend in Karlsruhe erwartet und am nächsten Tage weiter reisen.

(Zu der Nachricht über die Rückkehr des Kaisers) bemerkt die „Nord. Allg. Ztg.“: Wenn der Kaiser das Zusammenhaken mit seinen hohen Verwandten früher ablehnen will, ist unспringlich beabsichtigt war, so beweist dies, welchen Wert der Monarch darauf legt, am Siege seiner Regierung zu weilen während einer Zeit, in welcher eine Entscheidung darüber fallen muß, ob der Reichstag die Militärvorlage in einer der Eile und Sicherheit des Vaterlandes entsprechenden Form annehmen wird.

(Die Kaiserin Friedrike) welche gegenwärtig am Schloß Friedrichsberg bei Potsdam weilt, geht mit ihrem Bruder, der Kaiserin Schwester, nach Berlin zurück.

(Wieder ist das Staatssekretariat des Reichs-) justizministeriums vermisst, diesmal hat der Tod eingegriffen; nach kurzer Tätigkeit am dieser Stelle, wie bereits in einem Telegramm gemeldet ward, geleitet der Reichs-Geheimrat

Sanauer verstorben. Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

Der Verstorbenen, der auch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch angehört, war ein Mann von hohem Ansehen, der sich um die Verbesserung der bürgerlichen Gesetze verdient gemacht hat.

(Den Orden der Weißen Ähre) ist die Beschleunigung der Verleihung in Aussicht genommen.

Der Kaiser hat beschlossen, die Verleihung des Ordens der Weißen Ähre zu beschleunigen, um die Verdienste der Träger zu würdigen.

genommen, welche der junge Mann auf einen Haufen Goldtücken niederklegte.

„St es erlaubt, mein Herr, das Instrument einen Augenblick zu betrachten?“

Erd verneigte sich annehmend und sagte hinzu:

„Ich will die Geige aber nicht verkaufen, wenn ich auch durch Umstände gezwungen bin, mich für einige Zeit von ihr zu trennen.“

Der Fremde hielt die Geige immer noch in der Hand, nachdem er dieselbe, vor die Leuchte tretend, sehr aufmerksam betrachtet hatte; dann sagte er, einen forschenden Blick auf Erd werfend:

„Sie würden einem alten Manne einen großen Dienst erweisen, mein Herr, wenn Sie berichten wollten, wie Sie in den Besitz dieses wertvollen Instruments gekommen sind?“

Erd schaute, wie ihm das Blut in die Wangen stieg. Was sollte das heißen? Argwöhnlich dieser vornehm aussehende Fremde wiederholt gar, daß er, der arme Künstler, sich das allerdings theure Instrument auf unethischen Wegen angeeignet habe? — Sehr erregt erwiderte er:

„Diese Geige ist ein Theur Vermächtniß, mein Herr, und mir allein schon theuer durch den Geber, meinen unvergleichlichen, väterlichen Freund.“

Und wie heißt derselbe?“ forschte der Fremde.

„Er war ein Hofkapellmeister, mein Herr, und ich habe ihn geerbt,“ sagte Erd.

„Sie sind sehr neugierig, mein Herr, ich bedauere, daß meine Zeit es nicht erlaubt, Ihre Fragen zu beantworten.“

Der alte Herr lächelte gutmüthig und seine feine Hand auf Erd's Arm legend, meinte er wohlwollend:

„Wenn Ihre Zeit auch sehr gemeinlich ist, so werden Sie meine Fragen doch vielleicht beantworten, wenn ich Ihnen sage, daß ich es war, der diese Geige, ein Familien-Erbschaft, einst einem mir sehr lieben Freunde zum Geschenk machte.“

Derselbe war ein bedeutender Künstler und wußte den Wert dieses Instruments zu schätzen.

Erd war Anfangs ganz sprachlos vor Ueberschuldung gewesen; jetzt stammelte er verwirrt:

„So wären Sie der Hofrath Arnold Waldener — welcher ein seltener Zufall!“

„Ich bin in der That Arnold Waldener, — sehen Sie dort die kleine Silberplatte, welche ich auf der Geige befestigen ließ; sie trägt die Anfangsbuchstaben meines Namens und das Datum des Tages, an dem ich meinem Freunde das Geschenk gemacht — aber dies später.“

Aus Erdens Worten wußte ich leider schließen, daß mein armer Freund nicht mehr unter den Lebenden wandelt; gönne mir daher Sie mir Höflichkeit über ihn mittheilen können.“

„D ja“, sagte Erd bewegt, „denn ich war gegenwärtig bei jenem Tode und konnte ihm die letzten Liebesdienste erweisen.“

„So kommen Sie mit mir, junger Mann, denn hier ist nicht der Ort zu dergleichen Mittheilungen; die Geige nehmen wir mit uns, sie hat unsere Bekanntschaft vermittelt. Sie dürfen dieselbe nicht mehr aus der Hand geben.“

Erd erwiderte, nahm sein Instrument und folgte dem Vorausgehenden, der sich kurz vor dem Tröbeler verabschiedete, welcher ihm ängstlich nachschaute, da nun aus dem Gespräche mit der alten Gattin nichts geworden war.

Der junge Geiger hatte allen Grund, das Vermächtniß des Vaters zu segnen, denn er hatte in dem Hofrath einen Beschützer gefunden, welcher sich seiner Liebevoll und sorgsam annahm.

Überdies war der alte Herr ein Sonderling und seine Sammlungen beschäftigten ihn sehr, wie er denn auch eine fürnliche Menagerie von allerlei Gethier im Hause hatte, dem er zärtliche Sorge widmete; aber er bemühte sich sofort,

für Erd, der sein Herz im Sturm erobert, eine Anstellung zu finden — und was der arme junge Künstler in langen Wochen vergebens erstrebt, das gelang dem reichen und einflußreichen Manne in kurzer Zeit; denn er noch zwei Wochen vergangen waren, hatte Erd eine Anstellung als dritter Geiger in der Kapelle des Wiedener Theaters erhalten und war überglücklich darüber, denn nun war ja auch die Zeit gekommen, wo er seine geliebte Frida sprechen konnte.

Er wollte einen Besuch in ihrem Hause machen; jetzt, als angelegelter Musiker, konnte selbst Frau Madeleine seiner Annäherung keine egoistischen Motive unterlegen, denn die Vermählung war ausgefallen, daß der arme Künstler die im Schooße des Luxus lebenden Freunde nur deshalb aufsuche, um sich von ihnen unterstützen zu lassen.

Nach seiner Schwester Magda und dem Vater hoffte Erd jetzt eher aufzufinden, da nun, wo er seine Existenz gesichert sah, und nicht mehr nöthig hatte, so viele Wege zu dem Zwecke, eine Stelle zu erlangen, machen zu müssen, ihm auch mehr Zeit blieb, sich in den Vororten Wien's umhauerten.

Während aber Erd immer in allen Vergnügungstafeln derselben Vater und Schwester aufsuchte, hatte er keine Ahnung davon, daß die Letztere ihm ganz nahe war und daß, wenn er dieselbe rechtzeitig gefunden hätte, er alles Unheil, welches sie bedrohte, von ihrem Haupte würde haben abwenden können.

(Fortsetzung folgt.)

Mante 1. Mai
Sonntag im Spiege
* Berlin
* Wien
* Prag
* Genua
* London

Mauern. Die für heute befristete Kundgebung für den...

Deuts.

* Belgisch, 1. Mai. Die Königin Natalie hat ihren...

* Sofia, 1. Mai. Die Wahlen zur großen Sobranie...

Amerika.

* Chicago, 1. Mai. Die Weltausstellung bietet noch...

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Local-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

* Rektorwahl. Der gestrige Tag brachte wie üblich die...

* Wirtschaftsstände. Die in den kirchlichen Nachrichten...

* Ein Familienabend der Renner-Gemeinde findet morgen...

* Jungengeldern. Für die wehrfähigen Kreise dürfte eine...

* Waldtheater. Das war ja eine recht ergiebige...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

die Klinik erfolgte. Seine Verheilung ist...

* Bei der Zucht entpuppt. Gestern gegen Abend wurde...

* Zu einem baulichen Ehrenamt wurde der Inhaber...

* Der Reichstag. Gestern gegen Abend wurde...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

* Die Weltausstellung. Die Weltausstellung...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

* Berlin, 2. Mai, 10 Uhr 10 Min. Vorm. (Tele...

* Wien, 2. Mai, 8 Uhr 45 Min. Vorm. (Tele...

* Wien, 2. Mai 11 Uhr — Min. Vorm. (Tele...

* Wien 2. Mai, 11 Uhr 25 Min. Vorm. (Tele...

* Rom, 2. Mai 10 Uhr 15 Min. Vorm. (Tele...

* Paris, 2. Mai, 11 Uhr 20 Min. Vorm. (Tele...

* London, 2. Mai, 9 Uhr 25 Min. Vorm. (Tele...

* Madrid, 2. Mai, 11 Uhr 30 Min. Vorm. (Tele...

* Athen, 1. Mai. Die Stadt Athen ist daran, die...

* Göttingen, 1. Mai. Die Stadt Göttingen ist...

* Erfurt, 1. Mai. Die Stadt Erfurt ist daran, die...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

* Eisenarbeiten. Die Eisenarbeiten-Fabrik...

* Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung hat...

Brummer & Benjamin, Chemikalien, in garantirt soliden Qualitäten...

Moderne Tailen-Kragen schwarz, weiss, creme, felle. **Ph. Liebenthal & Co.**
 aus Spitze, Untere Leipzigerstrasse 100.

Concursmassen-Ausverkauf Gr. Ulrichstrasse 27.

Die aus der Fuchs & Grünbaum'schen Concursmasse stammenden Waarendorräthe, bestehend aus:
 Haus- u. Küchengeräthen, Eisen, Blech, Holz, Porzellan- u. Stahlwaaren, Scheren, Messern u. Gabeln, Platten, Nägeln, Schrauben, Handwerkszeugen für Tischler, Schlosser etc., Schlittschuhen, Kohlenkästen etc., Decimal-, Tafel- u. Küchenwaagen, Tischglocken, Luxusgegenständen in Nikel u. Majolika, sowie mehrere **complete Küchen-Einrichtungen** heute und folgende Tage zu sehr niedrigen Tagespreisen im Einzelnen oder postenweise schnelligt ausverkauft werden. Die fast neue Ladeneinrichtung, auch für Manufakturwaaren passend, ist sehr billig abzugeben. **Geöffnet Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-7 Uhr.**

K. Mauersberger,

färberei und Chemische Waschanstalt,

Moritzkirchhof 5.

Halle a. S.

Obere Leipzigerstr. 33.

Aeusserst schnelle, saubere Bedienung.

Fabrik am Platze!

Fabrik am Platze!

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.

Grosse Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

19876 Gewinne. 1 à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6,000, 8 à 5,000, 15 à 2,000, 15 à 1,500, 30 à 1,000, 30 à 800, 30 à 600 etc. im Gesamtwerthe von

600,000 Mark.

Original-Lose à 1 Mark — 11 Lose = 10 M., Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken)

General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Nr. 26. G. Schaible Nr. 26.

Möbel-Fabrik und Magazin.
 Bitte zu beachten, um Versehen zu vermeiden, daß sich mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin und Werkstätten unterdort befinden.

Nur Gr. Märkerstrasse Nr. 26

Nr. 26. Durch geringe Unkosten meiner Bäume bin ich im Stande, das Beste unter Garantie zu anerkannt billigen Preisen liefern zu können. **Nr. 26.**

Wichtig für Hausfrauen!

Bernh. Carl Pechstein, Wollwaarenfabrik in Wülsthausen t. Th., fertigt aus Wolle, often gefirchten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und geübigen Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe für Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Mutterlager in Halle a. S., bei: **Heinrich Haus, Straußenstrasse 25.**

Wetterling, Schmeerstr., empf. Schuhwaaren
 von nur gutem Ober- und Unterleder und stellt die Preise so, daß die ihn Begehrenden kein Geschäft mit größerer Zufriedenheit verlassen werden.

Nächste Ziehung schon 20. Mai.
2 Millionen, 5 mal 1 Million, 50,000, 400,000, 200,000, 100,000 bis abwärts 100 Pfgs. **Stadt Barletta Gold-Lose.**
 Jährlich 4 Ziehungen, Witten gratis, Anlauf erlaubt. Jedes Loos muß wenigstens 100 Pfgs. gewinnen, spielt ausserdem noch weiter und faun öfter gewinnen. Verlust unmöglich, sichere Treffer garantiert. Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Loos nur 4 Pf. Adresse: **J. Scholl, Bankgeschäft, Berlin-Nieder-Schönhausen.** Geil. Aufträge erbitte baldigt.

Zur Beachtung!

Hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich von mir unter der Firma **Max Richter, Halle a. S., Franckstrasse 7,** betriebene Vertretung der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft seit 1. April unter der geänderten Firma **F. A. Richter** an gleicher Stelle weitergeführt wird. Der **Max Richter** ist seit dieser Zeit in meinem Geschäft nicht mehr thätig, er ist deshalb weder berechtigt, die Firma zu vertreten, noch in der Lage, Forderungen auf Sicherung von Gasglühlicht-Apparaten oder einzelnen Theilen davon auszuüben zu können. Sollte das eine oder andere democh gefordert, so bitte, mich hiervon in Kenntniss setzen zu wollen, damit ich dagegen rechtlich vorgehen kann. Aufträge finden nur durch mein Geschäft oder von mir mit in Verbindung stehenden Installateuren am hiesigen Platze ihre Erledigung. Halle a. S., den 30. April 1893.

F. A. Richter,

Alleiniger Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht Act.-Ges. für Halle a. S., Franckstr. 7.

Freibank.

Am Mittwoch den 3. d. Mts. Verkauf vom gefochtem Schweinefleisch, das Pfund 40 Pfg. Halle a. S., den 1. Mai 1893.

Der Director des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Die beste Pferdelotterie

ist die Neubrandenburger. Ziehung bestimmt am 10. Mai c. à Loos 1 Mark. Risse und Porto 30 Pfg. Hauptgewinn: eine Equipage mit 4 hochschönen Pferden; es kommen außerdem zur Vertheilung: 51 edle Reit- und Wagenpferde zc. **Leo Joseph, Neubrandenburg.** Ich übernehme den Verkauf der Gewinne. **Reines Roggenbrod** 5 1/2 Pfg. = 60 Pfg. **H. Mathies, St. Steinstrasse 4.**

Größter Lager aller Sorten u. Farben **Tuch-Reiter** stets vorräthig, p. Mtr. v. 1,75 Mtr. an bei **S. Frisch, Gr. Ulrichstr. 46.**

Plakate: Zeit ist Geld sind vorräthig und billig abzugeben **Buchdruckerei W. Kutschbach,** Ringgartenstr. 13.

Meine vollständig rein gefilterte **Hali-Fettseife,** à Etich 20 Pfg. wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Heilen und Conserviren der Haut empfohlen. Ich erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Baden und Baden der Kinder ganz ergeben zu empfehlen. Seitenladerei v. **Eduard Robert.**

E. Walthers Nachf.

Moritzwinger 1, Steinweg 20, empfehlen: **Farben, Lacke, Leim, Pinsel etc.** zu billigen Preisen.

Althee-Bonbon, ärztlich empfohlen. **Martin Müller,** Geilichstrasse 54.

Putzgeschäfft von **Ida Bauer,** Gr. Klausstrasse 40, (Stadt Kirch) am Markt.

Pianino mit gutem Ton zu mitteln gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Nr. 13** an die Exped. d. Bl. erb.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik** Gustav Kuhlitz, Berlin S., Ringenstr. 40, versendet gegen Nachnahme (nach unten 10 Pfg.) geräumt neue sorgfältig gewaschene Bettfedern, 3 Pfd. 30 Pfg. Halbdaunen 5 Pfd. 1,25, 5 weiße Halbdaunen, 3 Pfd. 1,75, sorgfältiger Federkern, 3 Pfd. 2,25. Von diesen Dutzend genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung ganz nicht berechnet.

Zahnarzt Blanckenburg, Weidenplan 2, II. Künstl. Zähne, Plombiren etc. **Pariser Gummivaaren** liefert zu billigen Preisen **A. Schnurmann, Frankfurt a. M. Preisliste gegen 20-Pfennig-Mark.** Als **Hebamme** empfiehlt sich **Frau Marie Herold,** Ober-Zeilichenstr.

Gelegenheitskauf. Einen großen Vollen gute **bauchreiche Solinger Messer u. Gabeln** anstatt à Dbd. 8-9 Mtr. **5,75 Mtr. à 1 Dbd. 3 Mtr. à 1/2 Dbd. Paar** offeriren **Burghardt & Becher,** Leipzigerstr. 84, am Thurm. (Telephonnr. 722.)

Holz- u. Reisekoffer **Rehner u. Sassen,** f. von Krümmen, Fischer u. Ferngl. empf. zur Stelle am billigsten **Banner, Leipzigerstr. 42.**

Sorgsame Mütter verwenden für ihre Kinder ausschliesslich hygienische **lanolin-Creme-Soße** der **Krizers-Parfumerie, Berlin, Carlon 8 Stück 50 Pfg. bei R. Richter, Leipzigerstrasse 66, Emma Kronfeld, Franckeplatz 6, E. Honnicke, Klausstrasse 39, Gutsch. Ising, Geiststrasse 55, Gustav Kortzen, Gr. Ulrichstrasse.** Hauptdepot: **Georg Zeising, Gr. Ulrichstrasse.**

Impfe jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags 3-4 Uhr. **Dr. Hermann Böttger,** Lessingstrasse 1.

Fenchelhonig, f.ogenannter Fenchelhonig-Extrakt. **Adler-Apotheke, Geilichstr. 15, H. Dunkel.**

Stelberbüchsen, Saardbüchsen, Sabu- u. Nagelbüchsen empfiehlt **E. Weddy.** **Sämme, Saardsmud, Fortemonnais** empfiehlt **E. Weddy, Gr. Steinstr. 88.** **Wosen jeder Art, nur bestes eigenes Fabrikat** empfiehlt **E. Weddy.** **Toilettenartikel, Dragfischen zc.** empfiehlt **E. Weddy, Gr. Steinstr. 88.**

Aufbühlerfarben, Stofffarben in allen Nüancen empfohlen **E. Walther's Nachf.,** Moritzwinger 1 u. Steinweg 29.